paperpress
seit 1976

Nr. 655-14 14. November 2026 51. Jahrgang

Das sollten Sie sich nicht entgehen lassen

Es sind noch 40 Tage hin bis Weihnachten. 40 Tage hat Jesus gebraucht, um nach seiner Auferstehung an Ostern ein Ticket für die Auffahrt in den Himmel zu bekommen, um bei Papa einzuziehen. Ob wir allerdings 40 Tage lang Weihnachtsmärkte brauchen, ist eine ganz andere Frage. In einer **Tagesspiegel**-Umfrage sprechen sich 93 Prozent dagegen aus. Machen Sie also etwas Sinnvolles mit Ihrer Zeit. Hier ein paar Anregungen für interessante Veranstaltungen, die man sich nicht entgehen lassen sollte.



Die nächste Gelegenheit, den *„Insel Salon"* kennenzulernen, bei dem in dieser Woche **Michael Müller** zu Gast war, ist bereits am kommenden Dienstag – da geht es um die Obdachlosigkeit in unserer Stadt. Unter dem Titel *„Plötzlich ohne Dach – wenn das Leben die Richtung ändert"*, nehmen teil: **Benjamin Schöler** von der *Stadtmission*, der den Kältebus durch die Nacht steuert; **Ines Fornaçon**, Leiterin der Stiftung *„Off Road Kids"*, die sich um obdachlose Kinder und Jugendliche kümmert; und **Dieter „Meru" Bichler** von der Initiative *„Querstadtein"*, der früher selbst auf der Straße lebte.

Lorenz Maroldt würde sich freuen, Sie an Bord begrüßen zu dürfen – denn dass immer mehr Menschen in Berlin bei eisigen Temperaturen ohne festes Zuhause leben, sollte uns nicht kalt lassen. (17. November, ab 18 Uhr geöffnet, Veranstaltungsbeginn 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, Anmeldung unter diesem Link).

https://inselsalon.de/?bezuggrd=CHP&utm_referrer=newsletter&utm_source=cp-vollversion

Mit Zig Zag in die KW 47

Ambrose Akinmusire Quintet

feat. Sam Harris · Charles Altura · Luca Alemanno · Timothy Angulo

Ambrose Akinmusire kehrt mit seinem unverwechselbaren Trompetensound und einer herausragenden Band zurück. **Sam Harris**, **Charles Altura**, **Luca Alemanno** und **Timothy Angulo** öffnen zeitgenössischen Jazz weit über klassische Formen hinaus.

17.11.2026 - 20:00 · Einlass 19:00 · Zig Zag Hall EUREF-Campus

Jasmin Tabatabai

Mit **David Kleins Quartett** verbindet **Jasmin Tabatabai** auf *„Jagd auf Rehe"* Jazz, Chanson, Pop und Lied. Das Repertoire reicht von Schubert, Knef und Cole Porter bis Nick Drake, Annie Lennox und eigenen Kompositionen.

18.11.2026 - 20:00 · Einlass 19:00 · Zig Zag Hall

Samara Joy

Mit ihrem warmen, souveränen Klang führt **Samara Joy** die große Tradition von **Sarah Vaughan**, **Betty Carter** und **Carmen McRae** in die Gegenwart. Die sechsfache Grammy-Gewinnerin macht klassische Jazzkunst unmittelbar und überraschend modern.

19.11.2026 - 20:00 · Zig Zag Hall

Jazzanova (live)

Jazzanova lässt das wegweisende Debüt *„In Between"* als siebenköpfige Live-Band neu entstehen. Samplebasierte Beats, analoge Energie und direktes Zusammenspiel verbinden Jazz, Soul und Elektronik – ergänzt durch **Clara Hill** und **Wayne Snow**.

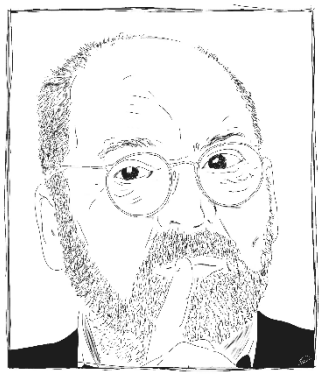
20.11.2026 - 20:00 · Einlass 19:00 · Zig Zag Hall

https://hall.zigzag-jazzclub.berlin/

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Jubiläumslogo: Tobias Kellermann stilbrand®
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

paperpress
seit 1976
Nr. 655-14 14. November 2026 51. Jahrgang

Husch husch Hüsch



Hanns Dieter Hüsch gerührt und geschüttelt mit **Markus Weiß** und **Roger Döring**.

Als Großmeister des literarischen Kabaretts beherrschte Hanns Dieter Hüsch (06.05. 1925 - 06.12.2005) nicht nur den intelligenten Unsinn, sondern auch die tiefgründigsten Gedanken, welche die Tiefe der Oberfläche spielerisch durchbrechen. Geleitet von einer nicht enden wollenden Liebe zu den Menschen und der Welt beobachtete er ihr Zusammen- und Auseinanderleben und erschuf Gedichte und Geschichten, die nicht trennen, sondern verbinden sollen. *Zeichnung Freya Uhrlau*

Am Vorabend von HDHs Todestag widmen sich **Markus Weiß** und **Roger Döring** lesend und spielend einer bunten Auswahl seiner Texte aus einer 50-jährigen Schaffenszeit, die aktuell sind wie am ersten Tag und schmunzeln und auch viel denken lassen. Textlich ist alles von Hüsch, musikalisch alles von Döring (Saxofon und Melodica).
5. Dezember 2026 um 20.00 Uhr, Zimmer Theater Steglitz, Bornstraße 17, Karten 19,00 €,
Tel. 030 250 580 78,
www.zimmertheater-steglitz.de

Musik bildet

Das **Max-Plank-Instituts** für Bildungsforschung und der Verein **Konzertleben e.V.** laden zu ihrem letzten Konzert des Jahres ein, das traditionsgemäß wieder unter dem Motto „*Musik bildet*" steht. Diesmal wird der Pianist **Catalin Serban** in einem großen Solokonzert zwei unterschiedlichen kompositorischen Handschriften gegenüberstellen.

Der in Bukarest geborene und in Berlin lebende Pianist präsentiert die gerade von ihm auf CD eingespielten Werke „*Miroirs*" von **Maurice Ravel** und „*Études-tableaux*" von **Sergei Rachmaninow** - beide in vollständiger Aufführung. Ganz nebenbei also auch ein schöner Vorschlag für Weihnachtsgeschenke und eine wunderbare Pause im vorweihnachtlichen Stress.
Mittwoch, 16. Dezember, 19:00 Uhr
Soloabend für Klavier mit Werken von Maurice Ravel und Sergei Rachmaninow
Max-Planck-Institut für Bildungsforschung
Lentzeallee 94, Foyer - 14195 Berlin-Dahlem
(U3 Breitenbachplatz) - Eintritt: 23,-Euro
Tickets an der Abendkasse vor Ort oder im Netz:
https://www.konzertleben.de/event-details/cd-release-konzert-tableaux-en-miroirs



Foto: Andrej Grilc

Die beiden Klavierzyklen entstanden im Abstand von rund zwölf Jahren und gehören zu unterschiedlichen musikalischen Traditionen des frühen 20. Jahrhunderts. Ravels Miroirs, komponiert 1904–1905, umfasst fünf Charakterstücke, deren Titel auf Naturerscheinungen, Landschaften und Klangvorstellungen verweisen. Die einzelnen Stücke sind Mitgliedern des Pariser Künstlerkreises Les Apaches gewidmet, dem Ravel selbst angehörte.

Rachmaninows neun Études-tableaux op. 39 entstanden 1916–1917 und zählen zu seinen letzten großen Klavierkompositionen vor seiner Emigration aus Russland. Anders als bei Ravel tragen die einzelnen Stücke keine programmatischen Titel. Beide Zyklen beschäftigen sich auf unterschiedliche Weise mit den Möglichkeiten pianistischer Klanggestaltung und mit dem Verhältnis von Musik und bildhafter Vorstellung.

Catalin Serban konzertiert international als Solist und Kammermusiker. Auftritte führten ihn unter anderem in die Berliner Philharmonie, das Konzerthaus Berlin und das Bukarester Athenäum. Er ist Gründer und künstlerischer Leiter der Berliner Kammermusikreihe Spielende Insel. Seine bisherigen Aufnahmen umfassen unter anderem Resemblances (GENUIN, 2022) mit Werken von Chopin und Skrjabin sowie Mélodies infinies (Naxos, 2024) mit Klavierquartetten von Fauré und Enescu. Mit Tableaux en miroirs setzt er die Gegenüberstellung unterschiedlicher kompositorischer Handschriften fort.
Quelle: Konzertleben e.V.

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Jubiläumslogo: Tobias Kellermann stilbrand®
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

paperpress
seit 1976

Nr. 655-14 14. November 2026 51. Jahrgang

Die Stachelschweine im November

Die Zukunft ist vorübergehend nicht erreichbar
Haben Sie Probleme, die deutsche Politik zu verstehen? Oder die internationale? Trump? Putin? Fragen sich, was wird die Zukunft erst bringen? Wunderbar – dann kommen Sie in unsere große Revue! Wir haben für Sie schon mal die wichtigsten Entwicklungen hochgerechnet. Wir wissen vielleicht nicht alles besser, aber dafür sind unsere Prognosen witziger.
16., 17., 18., 23., 24., 26., 27.11.2026

Ich hab' noch einen Tesla in Berlin
Zum 75. Jubiläum legen DIE STACHELSCHWEINE ein Programm vor, das schwarzen Humor elegant mit Berliner Gelassenheit verknüpft. Wenn alles in Panik gerät, wissen wir: Niemand hat die Absicht, Berlin zu verkaufen! 20., 21., 22., 25.11.2026

Zu Risiken fragen Sie Ihre Nebenwirkungen
Während der Kanzler noch mit der Agrardieselrückvergütung beschäftigt ist, löst die bahnbrechende Erfindung zweier Berliner Biologiestudentinnen weltweite politische Verwicklungen aus: Die Pille für ein ewiges Leben ist entwickelt! NGO´s, Gewerkschaften und Richard David Precht fordern das ewige Leben für alle! Rasantes, tagesaktuelles politisches Kabarett. Mit viel Musik, kurzweilig und intelligent, was kein Gegensatz darstellen muss.
28. und 29.11.2026

Frank Lüdecke „Träumt weiter!"
Frank Lüdecke durchforstet unsere chaotische Lebenslandschaft gewohnt aktuell und überraschend. Er scheut sich nicht, zwei kurzweilige Stunden lang Politik, Philosophie und Witz scharfsinnig miteinander zu verknüpfen. Musik gibt es auch, wie immer.
30.11.2026

https://diestachelschweine.de/spielplan

Der Vorverkauf hat begonnen:

Politischer Aschermittwoch 2027

Am **10. Februar 2027 um 20 Uhr** lädt Gastgeber und Moderator **Arnulf Rating** zum 23. Politischen Aschermittwoch der scharfen Zungen in die Hauptstadt ein. Mit **Jean-Philippe Kindler**, **Luise Kinseher**, **Chin Meyer**, **Christoph Sieber** und **Mathias Tretter** empfängt er erneut Spitzenkräfte des deutschsprachigen Kabaretts, um diesen Tag der Abrechnung und der Gegenreform zu zelebrieren. Erstmals findet der Politische Aschermittwoch direkt neben dem Zentrum des rigiden Regierens im **TIPI AM KANZLERAMT** statt. Für eine taktvolle Begleitung der Wortkaskaden sorgen **George Kranz & Friends.**

Tickets von 32 bis 82 Euro (inkl. Servicegebühren, ggf. zzgl. Porto) gibt es unter
www.aschermittwoch-berlin.de
unter Tel (030) 40 818 824, an den bekannten VVK-Kassen sowie bei Ticketmaster.



Klare Kante statt trübe Brühe

Einmal im Jahr zieht es unsere führenden Politikdarsteller jenseits von Wahlen zum wählerischen Volk. Das ist ihr Politischer Aschermittwoch in der Provinz. Es fließt reichlich Bier unter dem Vorwand, dem Wahlvolk reinen Wein einzuschenken. Was scharf daherkommt, ist oft nur schal, abgestanden und nüchtern schwer zu ertragen. Die Parteiendemokratie ist angezählt, ihre Mitte ist zerbrochen. Während sich deren Vertreter ins Hinterland und ins Nebulöse entfernen, geht es beim Politischen Aschermittwoch in Berlin zur Sache. Auch und gerade in Kriegszeiten wie diesen. Hier tritt niemand auf, um Wählerstimmen einzusammeln. Hier geht es darum, sich der Phrasendreschflegel der Politik zu erwehren. In Zeiten zunehmender Verwirrung und übergriffigen Versuchen des betreuten Denkens gilt es, in engen Meinungskorridoren Türen zu öffnen, um Hirne und Herzen durchzulüften.

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Jubiläumslogo: Tobias Kellermann stilbrand®
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.